

**bildung+betreuung**

Schweizerischer Verband für schulische Tagesbetreuung



# Jahresbericht 2012

[www.bildung-betreuung.ch](http://www.bildung-betreuung.ch)

## Einleitung

Bildung und Betreuung, der schweizerische Verband für die schulische Tagesbetreuung, sieht sich vor eine immer grösser werdende Aufgabe gestellt. Einerseits sieht HarmoS vor, dass die Kinder früher zur Schule gehen und Ganztagesbetreuungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Andererseits wollen immer mehr junge Eltern Berufsarbeit und Familienpflichten vereinbaren können. Auch die Wirtschaft verlangt nach mehr gut ausgebildetem Personal, und die Frauen wollen sich sowohl in Beruf als auch in der Familie entfalten können. Beunruhigend ist die Tatsache, dass viele junge Frauen mit einem höheren Berufsabschluss auf Kinder verzichten, wenn sie den Eindruck haben, Beruf und Familie nicht vereinbaren zu können. Wenn wir weiterhin für ein wirtschaftliches Wachstum der Schweiz und deren Wohlstand eintreten, müssen nachhaltige Lösungen für diese Frage gefunden werden.

Dies ist einer der Gründe, weshalb es einen Verband braucht, der sich für Tagesbetreuung und –bildung einsetzt. Aber nicht nur: immer wieder gibt es Diskussionen um die Qualität der Bildung und Betreuung von Schulkindern. Diese Qualität muss erhalten und an vielen Orten sogar dringend erhöht werden. Auch brauchen die Personen, die beruflich in diesem Bereich tätig sind und so eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erfüllen, Möglichkeiten, sich austauschen zu können. Die Vernetzungstreffen oder runden Tische, die Bildung und Betreuung organisiert, sollen dazu einen Beitrag leisten.

Um diese Aufgaben mit minimalsten Mitteln leisten zu können, hat der Vorstand von Bildung und Betreuung auch dieses Jahr wieder viel freiwillige Arbeit geleistet. Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken.

Ich freue mich, mich auch im 2013 noch mit dem Vorstand und den Mitgliedern für die wichtigen Aufgaben von Bildung und Betreuung zu engagieren.

Maria Bernasconi Präsidentin

# **Tätigkeitsbericht**

## **Runder Tisch der Regional- und Kantonalverbände**

Der Verband Bildung und Betreuung sieht es als seine Aufgabe an, den Austausch unter den Regional- und Kantonalverbände zu fördern und ihre Anliegen aufzunehmen. Am Mittwoch 29. Februar fand daher ein Runder Tisch mit den Regional- und Kantonalverbände statt. Vertreterinnen der Regional- und Kantonalverbände Kanton Aargau/Solothurn, Basel-Land und Basel-Stadt sowie Bern trafen sich und nahmen die Möglichkeit wahr, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Sie diskutierten verschiedene organisatorische Fragen und berichteten von ihren Veranstaltungen und Vernetzungsanlässen. Aus diesem Runden Tisch entstand das Projekt der Tagung „Qualität lohnt sich!“, die am 7. September 2012 mit Unterstützung von Bildung und Betreuung Schweiz erfolgreich durchgeführt wurde.

Leider konnte der Kantonalverband Zürich an diesem ersten Runden Tisch nicht teilnehmen, jedoch wird der Kontakt durch Christine Flitner, Vorstandsmitglied von Bildung und Betreuung Schweiz, aufrechterhalten.

## **Regional- und Kantonalverbände**

Die Regional- und Kantonalverbände in den Kantonen Bern, Basel-Land, Basel-Stadt, Aargau und Solothurn sind gut etabliert und aktiv. Sie führen regelmässig Vernetzungstreffen und andere Veranstaltungen durch, die von den Mitgliedern sehr geschätzt und gut besucht werden. Im Kanton Zürich ist der Kantonalverband im Aufbau und hat seine Vernetzungstätigkeit noch nicht aktiv aufgenommen. Für den Aufbau in weiteren Regionen fehlen dem Verband leider die Ressourcen, obwohl die Nachfrage zweifellos da ist.

## **Aargau: DTMA Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau**

Nach der gut besuchten Generalversammlung im März 2012 startete der Vorstand voller Elan in das sechste Vereinsjahr. In vier ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung widmete sich der Vorstand seinen Aufgaben:

### **a) Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle**

Die Mitglieder von DTMA machten auch in diesem Jahr regen Gebrauch von den Angeboten der Geschäftsstelle. Die Beratungen nehmen zu und werden immer komplexer. Detaillierte Informationen zur Arbeit und den Aufgaben der Geschäftsstelle sind im Jahresbericht der Geschäftsstelle aufgezeigt.

Die Geschäftsstelle wird von den Mitarbeiterinnen von der K&F Fachstelle Kinder und Familie in Ennetbaden betreut. Durch die gute Vernetzung der Fachstelle kann der Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau enorm viel profitieren und die Mitglieder jederzeit fachgerecht beraten.

### **b) Öffentlicher Auftritt/Werbung**

Nach den Anpassungen der Homepage wurde im Jahr 2012 die Aktualisierung des DTMA-Flyers in Angriff genommen. Vorstandsmitglied Yvonne Zihler nahm sich der Arbeit an und konnte den Vorstand mit einem neuen Auftritt für den Flyer überzeugen. Im November bekam der neue Flyer das „Gut zum Druck“.

Die Aktualisierung und Betreuung der Homepage wird von der Geschäftsstelle wahrgenommen.

Unter [www.dtma.ch](http://www.dtma.ch) finden die Mitglied-Organisationen Aktuelles, Kontaktadresse der Geschäftsstelle, Mitgliederliste, Presseberichte, wertvolle Links zu anderen Organisationen und eine Stellenbörse.

### **c) Mitglieder/Beziehungen**

#### Mitglieder

Per 31. 12. 2012 waren dem Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau 60 Organisationen angeschlossen, was einer Zunahme von 2 Organisationen gegenüber dem letzten Vereinsjahr entspricht. Aus dem Kanton Solothurn wurde eine Organisation im Bereich Tagesstrukturen als Mitglied aufgenommen. Mit einem Werbebrief sollen im Jahr 2013 weitere Mitglieder aus dem Kanton Solothurn geworben werden.

#### Beziehungen

Bei den Gesprächen mit den Mitgliedern an den Vernetzungsanlässen wurde deutlich, dass die Arbeit des Dachverbands wahrgenommen und geschätzt wird. Um die Beziehungen zu den Organisationen der Mittagstische und Tagesstrukturen zu pflegen, war der DTMA auch zu Gast bei einigen Generalversammlungen oder Veranstaltungen. Diese wertvollen Kontakte möchte der Vorstand weiter intensivieren und freut sich immer über Einladungen der einzelnen Mitgliederorganisationen zu lokalen Veranstaltungen. Ebenfalls nützt der Vorstand Einladungen von anderen Organisationen, um so die Vernetzung im Kanton voranzutreiben.

## Mitgliedschaften

Als Mitglied des Schweizerischen Verband Bildung + Betreuung nahm DTMA an der Generalversammlung in Bern teil. Ebenfalls nahm DTMA aktiv an der Fachtagung in Rheinfelden zum Thema „Qualität lohnt sich“ teil. Die Mitglieder profitierten von einem reduzierten Tagungspreis.

Durch die Mitgliedschaft im Partner-Netzwerk `gesund und zwäg i de Schuel` Aargau wurde DTMA auch im 2012 zu zwei Vernetzungsworkshops in Aarau eingeladen. Dieses Netzwerk wird vom Departement Gesundheit und Soziales, sowie vom Departement Bildung, Kultur und Sport betreut. Ziel dieses Netzwerkes ist die Förderung der Gesundheit von Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen. Es soll dazu beitragen, dass in allen Aargauer Volksschulen gesund gelernt und gelehrt wird. Die Schulen mit gut ausgebauten Tagesstrukturen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung an Schulen.

Durch diese Mitgliedschaften profitiert der Verband von Schweiz weiten und kantonalen Neuigkeiten aus dem Bereich Bildung und Betreuung und von einer optimalen Plattform zur Vernetzung.

## **d) Workshops/Vernetzungsanlass/Tagung Rheinfelden**

### Weiterbildungsangebot

Der Vorstand und die Geschäftsstelle wurden wiederholt angesprochen, Weiterbildungen für Betreuungspersonal und Vorstandspersonen anzubieten. Der Vorstand erteilte der Geschäftsstelle den Auftrag, ein für die Bedürfnisse angepasstes Weiterbildungsangebot zu planen und durchzuführen.

Entstanden ist daraus das Projekt „Fit für den Mittagstisch/die Tagesstruktur“ mit kleineren Ateliers unter anderem zu den folgenden Themen:

-  Kreatives Gestalten mit Natur- und Recycling Material
-  Klare Regeln – von der Definition zur Umsetzung
-  Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde / dem Kanton
-  Gespräche am runden Tisch für den moderierten Austausch
-  das Angebot in 3 Modulen hintereinander das zur Teamentwicklung beitragen soll, mit
-  der Möglichkeit der direkten Praxiserprobung.

Ausser dem ersten Angebot in der Vorweihnachtszeit konnten alle Kurse angeboten werden.

## **e) Vernetzungsanlässe**

Die beiden Netzwerktagungen vom

-  24. Mai 2012 in Baden unter dem Thema „Fit für den Vorstand“ und
-  26. September 2012 in Brugg zum Thema „Gefährdung des Kindeswohls – Erkennen und Handeln“ fanden beide grossen Anklang.

Am Vorstandsanlass nahmen 40 interessierte Vorstandsmitglieder teil und liessen sich Anregungen und Tipps für ihre Arbeit geben.

Das Thema "Kinderschutz und wie erkenne ich eine für das Kind gefährdende Situation" hat offenbar viele im Alltag beschäftigt. So konnte das Referat wegen der grossen Nachfrage mit 86 Anmeldungen gleich zweimal angeboten werden. Mit Frau Judith Hochstrasser von der Beratungsstelle für Häusliche Gewalt, Mitglied der Kinderschutz-truppe des Kinderspitals Zürich und des Kantonspitals Aarau war gewährleistet, dass eine praxisbezogene und interessante Referentin eingeladen war. Die Teilnehmenden konnten ein geschärftes Auge und ein waches Sensorium für die heikle Problematik mitnehmen.

#### **f) Tagung in Rheinfelden**

Zusammen mit dem Verein Bildung und Betreuung beider Basel wurde am 7. September 2013 eine Tagung zum Thema „Qualität lohnt sich“ durchgeführt.

Die Tagung zur schulergänzenden Tagesbetreuung in der Nordwestschweiz in Rheinfelden war sehr erfolgreich und eindrücklich.

Mit rund 130 Teilnehmenden war das Bedürfnis nach Austausch und Vernetzung gross und die Referentinnen und Referenten aus der Privatwirtschaft, der Forschung und der Politik konnten einige neue Inputs und Anregungen einbringen.

Das Fazit der Tagung war: Die schulergänzende Tagesbetreuung muss weiterhin dringend ausgebaut werden, es braucht verbindliche Qualitätsmassstäbe, klare gesetzliche Rahmenbedingungen und nicht zuletzt die nötigen Finanzen, damit das Betreuungsangebot die vielseitigen Erwartungen erfüllen kann, die heute an sie gestellt werden.

Die einzelnen Referate und Präsentationen sowie die Unterlagen der Ateliers können von der Homepage [www.dtma.ch](http://www.dtma.ch) aufgerufen werden.

#### **g) Politik: Rahmengesetz familienergänzende Kinderbetreuung**

Nachdem die kantonale Vorlage zum Rahmengesetz familienergänzende Kinderbetreuung im Januar 2012 vom Grossen Rat abgelehnt wurde, lud die Regierungsrätin Frau Susanne Hochueli zum Gespräch am Runden Tisch ein. Der DTMA nahm mit zwei Vorstandsmitgliedern daran teil. Beschlossen wurde, dass in einer überschaubaren Arbeitsgruppe eine neue Vorlage und Vorschläge ausgearbeitet werden. Für den DTMA nahm Vorstandsmitglied Béa Bieber an den zwei Arbeitssitzungen teil. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen und wird auch im 2013 fortgeführt.

#### **h) Klausurtagung**

Für die Klausurtagung im August 2012 reiste der Vorstand nach Rheinfelden. Béa Bieber lud ins schöne Rathaus von Rheinfelden ein. Es wurden verschiedene Geschäfte des DTMA diskutiert und die Planung des Projektes „Fit für den Mittagstisch/die Tagesstrukturen“ verabschiedet mit dem Auftrag an die Geschäftsstelle, dieses Projekt umzusetzen.

## **Nordwestschweiz: BBbB Bildung und Betreuung beider Basel**

In der Region Basel fanden im Jahr 2012 wiederum zwei Vernetzungstreffen statt, eines in Basel (23. April 2012, Tagesstruktur Isaak Iselin Schulhaus) und eines in Baselland (7. November 2012, Mittagstisch Wehrlinschulhaus Oberwil). Beim ersten Treffen wurde die Kommunikation mit den Eltern thematisiert, beim zweiten die Teamarbeit der Betreuenden. Aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigt sich, dass insbesondere im Baselbiet, wo die schulergänzenden Strukturen grösstenteils noch im Aufbau sind, der Bedarf an Diskussion, Vernetzung und Unterstützung sehr gross ist.

### **a) Nordwestschweizer Fachtagung**

Gemeinsam mit den Partnerorganisationen im Aargau und Solothurn organisierte BBbB am 7. September 2012 die ganztägige Fachtagung zur Qualität in der schulergänzenden Betreuung (Bericht siehe oben).

### **b) Mitglieder**

Der Verein zählt im Berichtsjahr 157 Mitglieder. Im Jahr 2012 stiessen 4 Mitglieder neu dazu, darunter zwei Institutionen.

### **c) Communiqués, Stellungnahmen**

Mit zwei Communiqués und einem Schreiben an die Mitglieder des Landrats nahm BBbB Stellung zur schwer verständlichen Unentschlossenheit des Baslerbieter Parlaments, sich zu einem verbindlichen Rahmen für die Kinderbetreuung durchzuringen. Im Juni 2012 unterstützte der Verein gemeinsam mit anderen Institutionen die von Basler Eltern lancierte Petition für mehr Flexibilität in der schulergänzenden Betreuung.

## **Bern: Verein Berner Tagesschulen VBT**

Die 2009 eingeleitete neue Ausrichtung des Vereins Berner Tagesschulen (VBT) hat sich als durchgehend richtig erwiesen. Der VBT hat sich als Drehscheibe etabliert und spielt bei der Beratung, Begleitung und Unterstützung der immer zahlreicher werdenden Tagesschulen im Kanton Bern eine wichtige Rolle. Die seit 2009 stattfindenden Vernetzungstreffen stossen auf sehr grosses Interesse. Ebenfalls positiv wirkt sich die seit 2010 gewährte finanzielle Unterstützung der Erziehungsdirektion für eines dieser Treffen aus. Es zeigt sich sehr deutlich, dass die Treffen als Möglichkeit und Plattform genutzt werden, um den Erfahrungsaustausch unter den Tagesschulen zu pflegen. Der Anteil der Tagesschulen unter den Mitgliedern stieg weiterhin an und der VBT ist als repräsentative Vertretung der Tagesschulen positioniert.

### **a) Ferienbetreuung – Diskussion lanciert**

Während den Ferien gibt es nur in wenigen Gemeinden eine Ferienbetreuung. Dies stellt viele Eltern vor grosse Probleme, da sie im Gegensatz zu den Kindern nur vier oder fünf Wochen Ferien zugute haben. Für den VBT ist dies schon seit einiger Zeit ein grosses Anliegen, die Betreuung auch in den Ferien anzubieten. Um dieser Frage mehr Gewicht zu verleihen, wurde der Erziehungsdirektor im Frühling 2012 in eine solche Betreuung der Schülerinnen und Schüler in der Stadt Bern, in die „Ferieninsel“ im Schulhaus Manuel, eingeladen. Die Stadt Bern leistet hier seit einigen Jahren eine wertvolle Pionierarbeit, welche Ausstrahlung auf den ganzen Kanton haben könnte. Seit diesem Besuch in der Ferieninsel in Bern hat die Erziehungsdirektion das Thema wieder aufgenommen. Allerdings erschweren die durch Steuersenkungen verursachten Sparprogramme des Kantons die Finanzierung und Umsetzung der Ferienbetreuung.

### **b) Vernetzungstreffen - nicht mehr wegzudenken**

2012 fanden zwei Vernetzungstreffen in Tagesschulen statt - am 30. Mai in Lyss zum Thema „Integration und Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ und am 14. November in Bern (Tagesschule Brunnmatt) zum Thema „Jetzt muss öpпис gehen! Input zu Regeln und Sanktionen“ mit je 90 und 100 Teilnehmenden. Die Vernetzungstreffen leisten einen sehr wertvollen Beitrag zum Austausch unter den Mitarbeitenden der Tagesschulen und deren Vernetzung im ganzen Kanton. Der VBT nimmt hier eine zentrale Rolle ein und trägt aktiv zur Entwicklung der Tagesschulen im Kanton Bern und zu deren Qualitätssicherung bei. Dies wird neu auch durch die Erziehungsdirektion anerkannt. Seit 2011 unterstützt die Erziehungsdirektion die Organisation und Durchführung eines Vernetzungstreffens im Jahr und hat dem VBT dazu ein Mandat für fünf Jahre erteilt. Diese Unterstützung ermöglicht es dem VBT, die Vernetzungstreffen professionell und zur Zufriedenheit aller durchzuführen.

### **c) Netzwerk Bereichsleitende der zehn grössten Tagesschulen im Kanton (Bern, Biel, Köniz, Thun, Moutier, Ostermundigen, Burgdorf, St. Imier, Muri und Langenthal) – neues Angebot**

In den letzten Jahren hat sich immer mehr gezeigt, dass die Verantwortlichen für die Tagesschulen auch in grösseren Gemeinden weitgehend auf sich gestellt sind und ein Austausch und Transfer des Know Hows fehlte. Darum führte der VBT am 16. August 2012 ein erstes Kennenlern-Treffen durch, die sogenannte Konferenz der Bereichsleitenden. Die Konferenz stiess bei

den deutschsprachigen Bereichsleitenden auf grossen Anklang. Vorerst für zwei Jahre, 2013 und 2014, stellt der Verein personelle und finanzielle Ressourcen für dieses neue Netzwerk zur Verfügung.

#### **d) Zusammenarbeit Erziehungsdirektion und Pädagogische Hochschule**

Im Vereinsjahr fand ein Treffen mit der Erziehungsdirektion und einer Vertreterin des Instituts für Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule statt. Dieses Treffen hat weiterhin zum Ziel, sich über die jeweiligen Angebote auszutauschen und diese aufeinander abzustimmen. Der VBT ist im Kanton mit weiteren Organisationen gut vernetzt und pflegt diese Beziehungen aktiv.

#### **e) Ungebrochenes Wachstum im Kanton Bern**

Die Zahl der Tagesschulen im Kanton Bern wächst ungebrochen weiter. Der Wachstumsschub ist immer noch beeindruckend. Waren es 2008 noch 24 Tagesschulen im ganzen Kanton, so sind es 2012 rund 200 Tagesschulen in fast 140 Gemeinden. Das ist 9 Mal mehr in vier Jahren! In den ersten 20 Jahren setzte sich der Verein für die Einführung von Tagesschulen im Kanton Bern ein. Mit der Initiative und dem Volksschulgesetz wurde dieses beharrliche Engagement nach 20 Jahren mit Erfolg gekrönt. Der VBT ruht sich jedoch nicht auf diesen Lorbeeren aus, sondern stellt sich einer neuen wichtigen Aufgabe. Statt wie früher auf Einzelmitglieder zu zählen, macht es sich der VBT nun zur Aufgabe, zusätzlich Tagesschulen als Mitglieder zu gewinnen und sich gemeinsam für eine hohe Qualität der Tagesschulen einzusetzen. So hat der VBT innert kürzester Zeit 108 Tagesschulen aus 58 Standort-Gemeinden als Mitglieder gewinnen können. Weiter gehören dem VBT 56 Einzelmitglieder und neun Unterstützungsmitglieder an. Die Zahl der Mitglieder ist erfreulicherweise auf total 173 angestiegen.

## **Zürich: Regionalverband Kanton Zürich**

In Zürich fand im Jahr 2012 im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung ein Vernetzungstreffen statt. Der 2011 gegründete Kantonalverband war zunächst damit beschäftigt, sich zu konstituieren und seine Ziele und Grundlagen festzulegen.

Die Arbeitssituation und grosse Belastung der einzelnen Vorstandsmitglieder führte dazu, dass drei Vorstandsmitglieder (Daniela Späth, Beatrice Gallin und Markus Eschenlohr) im Laufe des Jahres ausstiegen.

Für das Vernetzungstreffen am 29. November in der Schule im Birch konnte Frank Brückel von der PH Zürich als Referent engagiert werden. Er stellte seine Studie zum Thema "Qualität in der Ganztagsbildung - zwischen Minimalanforderungen und unrealistischen Erwartungen?" vor, die bei den Anwesenden auf grosses Interesse stiess.

### **Finanzen/ Jahresrechnung**

Die Finanzen des Zürcher Verbands werden bisher noch von Bildung und Betreuung verwaltet und verbucht. Die Überführung der bisherigen Zürcher Mitglieder in eine eigene Regionalstruktur konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Die Buchhaltung wird von der Geschäftsstelle des Dachverbands im Mandatsverhältnis ausgeführt.

## **Beratung**

Die Geschäftsstelle Bildung und Betreuung Schweiz hat in diesem Jahr einige telefonische Beratungen durchgeführt. Die meisten Beratungen drehten sich um den Aufbau oder den Ausbau von Tagesschulen. Einzelne Beratungen beinhalteten die Qualitätsstandards in Tagesschulen sowie die Ausbildung von Betreuungspersonal.

Die Beratungsanfragen kamen aus der ganzen Schweiz und wurden ausschliesslich telefonisch behandelt. Der Bedarf an Austausch, Vernetzung und Koordination ist sehr gross und könnte bei höheren Personalressourcen noch ausgebaut werden. Auch wären einheitliche Konzepte und Berechnungsgrundlagen ein grosser Vorteil, damit Synergien zwischen den Kantonen genutzt werden könnten, damit mehr Energie in die Kernaufgabe und deren Entwicklung gesteckt werden könnte.

## **Kommunikation und Vernetzung**

Die Webseite wird niederschwellig weiter betreut. Die Betreuung der Website ist sehr aufwändig, da es sich um ein komplexes Programm handelt, welches eine gewisse Routine voraussetzt. Mit dem Fundraising wurde versucht eine Finanzierung für ein neues Programm zu erhalten. In der nächsten Zeit muss entschieden werden, wie Bildung und Betreuung Schweiz den weiteren Web-Auftritt realisieren möchte.

Im Jahr 2012 erschienen drei elektronische Newsletter (April, Juni, Oktober). Die Newsletter werden regelmässig an ca. 4'000 Interessierte verschickt, die sich über die Internetseite direkt für ein Newsletter-Abonnement anmelden können. Die Newsletter sind sehr beliebt und Bildung und Betreuung ist bestrebt, damit aktuell über die Aktivitäten der Regional- und Kantonalverbände, Weiterbildungsangebote, wissenschaftliche Erkenntnisse, Studien, politische Entscheide und Vorstösse sowie Publikationen im Bereich der schulischen Tagesbetreuung zu informieren.

## **Medienmitteilungen**

Januar 2012: Untersuchung zeigt: Tagesschulen lohnen sich auch finanziell.

## **Generalversammlung**

Am 19. Juni 2012 fand die jährliche GV statt. Im Anschluss an die Versammlung gab es ein öffentliches Referat von Frau Fabienne Vocat, Projektleiterin Bildungslandschaften der Jacobs Foundation Zürich. Frau Vocat stellte das Projekt „Bildungslandschaften“ vor und informierte über den Projektstand: „Sie alle wissen, dass nicht nur die Schule den Kindern Bildung vermittelt. Aber wie kann es gelingen, die schulischen und ausserschulischen Lernorte und Akteure zu verbinden?“

Ausführliche Informationen unter [www.bildungslandschaften.ch/DIE\\_Bildungslandschaft\\_Nr\\_1](http://www.bildungslandschaften.ch/DIE_Bildungslandschaft_Nr_1)

## **Vorstand**

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Die Finanzen und die weitere Entwicklung von Bildung und Betreuung waren häufig ein Thema.

Der Vorstand hat deshalb entschieden, einen externen Auftrag für Fundraising zu vergeben, damit einzelne Projekte und der Wissenstransfer durch Dritte (Stiftungen, Organisationen und Institutionen) finanziert werden können.

Frau Christine Flitner vertritt den Verband im Vorstand des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz.

Frau Amanda Wildi vertrat Bildung und Betreuung bei den ersten Sitzungen von Stimme Q. Die Stimme Q bezweckt, das Anliegen „Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung“ in die breite Bevölkerung zu tragen. Da dieses Anliegen nicht das Kernthema von Bildung und Betreuung ist und wenig Kapazitäten für zusätzliche Aufgaben bestehen, hat der Vorstand entschieden, selbst nicht Mitglied bei der Stimme Q zu werden. Durch die Mitgliedschaft im Netzwerk Kinderbetreuung ist Bildung und Betreuung Schweiz aber indirekt auch Mitglied bei der Stimme Q.

## **Fundraising**

Mit Frau Marie-Theres Langenstein hat der Verband Bildung und Betreuung eine Fachfrau fürs Fundraising beigezogen. Mit viel Aufwand und Engagement wurde ein Konzept mit verschiedenen Teilprojekten entwickelt und die Unterlagen für die verschiedenen Anfragen zusammengestellt. Es werden rund 20 Stiftungen und Organisationen angeschrieben.

# Finanzbericht

## Erfolgsrechnung 2012

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 12'013.68 ab gegenüber einem budgetierten Verlust von Fr. 5'400.- Da die budgetierten Beiträge vom Fundraising nicht aufgebracht worden sind und wir keinerlei Unterstützung von der öffentlichen Hand bekommen, muss sich der Verband immer noch mit den vorhandenen Finanzen (Vermögen) finanzieren. Erfreulicherweise sind die Mitgliederbeiträge im letzten Jahr gestiegen, da Bildung und Betreuung durch die durchgeführten Tagungen in Köniz (2011) und Rheinfelden (2012) einen höheren Bekanntheitsgrad erreichen konnte. Wir danken allen unseren Mitgliedern für ihre Treue und ihr Vertrauen in die wertvolle Arbeit des Verbands Bildung und Betreuung. Durch eine gute und langjährige Vermögensanlage konnte in diesem Jahr ein hoher Zinsertrag erwirtschaftet werden, der damit den Verlust des Verbandes etwas verminderte. Das Verbandsvermögen von Bildung und Betreuung beläuft sich auf Fr. 82'687.42.

## BILANZ 2012

AKTIVEN	01.01.2012	31.12.2012
Kasse	Fr. 622.50	Fr. 19.80
Postcheck	Fr. 63'416.01	Fr. 63'841.68
Bankkonto UBS	Fr. 1'273.74	Fr. 1'151.19
Swisslife Prämienkonto	Fr. 14'893.80	Fr. 15'182.40
Debitoren		
Transitorische Aktiven	Fr. 4'584.00	
UBS Fonds Nr. 269-913416.S1	Fr. 44'378.00	Fr. 47'111.00
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	Fr. 129'168.05	Fr. 127'306.07

PASSIVEN	01.01.2012	31.12.2012
Kreditoren		
AHV-Ausgleichskasse		
Pensionskasse		
Transitorische Passiven	-Fr. 1'466.95	-Fr. 11'452.60
Rückstellungen	-Fr. 33'000.00	-Fr. 33'000.00
Eigenkapital	-Fr. 102'426.12	-Fr. 94'701.10
Kapitalzins		-Fr. 166.05
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	-Fr. 136'893.07	-Fr. 139'319.75

Verlust

-Fr. 7'725.02

-Fr. 12'013.68

## ERFOLGSRECHNUNG 2012

ERTRAG	31.12.2012	Budget 2012
Mitgliederbeiträge	Fr. 8'000.00	Fr. 6'000
Spenden/Zuwendungen		
Subventionen/Fundraising		Fr. 18'000
Verkauf Dokumente	Fr. 72.00	
Erlös aus Dienstleistungen		
Entnahme aus Rückstellungen		
Zinsertrag	Fr. 2'786.25	
Diverse Erträge		
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>Fr. 10'858.25</b>	Fr. 24'000

AUFWAND	31.12.2012	Budget 2012
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen		
Weiterbildung/Tagung		
Diverser Personalaufwand		
Entschädigung Präsidentin/Vorstand	-Fr. 6'176.00	-Fr. 10'000
Auftragsarbeiten/Administration	-Fr. 15'000.00	-Fr. 18'000
Generalversammlung	-Fr. 872.90	-Fr. 1'000
Gründung Kantonal-/Regionalverband	-Fr. 45.90	
Tagung		-Fr. 3'000
Mietzins		
Büromaterial	-Fr. 230.00	-Fr. 200
Informatik		
Diverse Aufwände	-Fr. 378.80	
Newsletter/Übersetzungen		-Fr. 200
Öffentlichkeitsarbeit	-Fr. 132.20	
Bank-, PC-Spesen	-Fr. 36.13	
Erträge aus Postcheck- und Bank		
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-Fr. 22'871.93</b>	-Fr. 32'400

Verlust

-Fr. 12'013.68

-Fr. 8'400

**BUDGET 2013**

<b>ERTRAG</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Budget 2013</b>
Mitgliederbeiträge	Fr. 8'000.00	Fr. 8'000
Spenden/Zuwendungen		
Subventionen/Fundraising		
Verkauf Dokumente	Fr. 72.00	Fr. 100
Erlös aus Dienstleistungen		
Ertrag Tagung		
Entnahme aus Rückstellungen		
Zinsertrag	Fr. 2'786.25	Fr. 1'000
Diverse Erträge		
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>Fr. 10'858.25</b>	<b>Fr. 9'100</b>

<b>AUFWAND</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Budget 2013</b>
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen		
Weiterbildung/Tagung		
Entschädigung Präsidentin/Vorstand	-Fr. 6'176.00	-Fr. 10'000
Auftragsarbeiten/Administration	-Fr. 15'000.00	-Fr. 15'000
Generalversammlung	-Fr. 872.90	-Fr. 1'000
Gründung Kantonal-/Regionalverband	-Fr. 45.90	
Tagung		
Mietzins		
Büromaterial	-Fr. 230.00	-Fr. 300
Diverse Aufwände	-Fr. 378.80	-Fr. 400
Newsletter/Übersetzungen		
Öffentlichkeitsarbeit	-Fr. 132.20	-Fr. 500
Bank-, PC-Spesen	-Fr. 36.13	-Fr. 100
Erträge aus Postcheck- und Bank		
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-Fr. 22'871.93</b>	<b>-Fr. 27'300</b>

Verlust/Gewinn

-Fr. 12'013.68

-Fr. 18'200

## **Vorstandsmitglieder**

*Maria Bernasconi*, Präsidentin, Nationalrätin SP Kanton Genf

*Ruth Bieri*, Leiterin Fachbereich schulergänzende Angebote, Erziehungsdirektion des Kantons Bern

*Nadia Boscardin*, Leiterin Betreuung Schulen Grünau (Schulkreis Letzi – Stadt Zürich), Berufsbildnerin Fachperson Betreuung Kinder (Rücktritt Frühjahr 2013)

*Daniela Bütler Liesch*, Geschäftsführerin Verein Berner Tagesschulen, *bütler beratungen GmbH*, Bern

*Ursula Marti*, Vizepräsidentin, PR-Beraterin, Stadträtin SP Bern, Vorstand Verein Berner Tagesschulen

*Dr. Christine Flitner*, Zentralsekretärin VPOD Bereich Bildung

*Susy Poletti*, Gründerin und Leiterin der schulergänzenden Betreuung in Agno, Präsidentin der Associazione scuola ad orario continuato im Kanton Tessin

*Amanda Wildi-Hürsch*, Fachstelle Kinder und Familie, Fachberaterin Tagesstrukturen und Mittagstische

## **Fachstelle**

Bildung und Betreuung

Limmatauweg 18g

5408 Ennetbaden

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch

## **Kollektivmitglieder**

Bildung und Betreuung beider Basel

Margarethenstrasse 99

4053 Basel

mail@bildung-betreuung-bb.ch

www.bildung-betreuung-bb.ch

DTMA Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau

Limmatauweg 18g

5408 Ennetbaden

Info@dtma.ch

www.dtma.ch

Verein Berner Tagesschulen

Postfach 8618

3001 Bern

Tel. 031 331 09 10

bern@tagesschulen.ch

Verein Bildung und Betreuung Region Zürich